

Betrachtet man die Geschichte der Römer und Germanen und ihr Zusammenleben, wird man mit verschiedensten Geschichtsbildern konfrontiert. Die Spanne reicht von einer bis aufs Blut verfeindeten Beziehung, über blühende Handelsverbindungen, bis zum Sieg des Arminius über Varus, welcher von manchen als Prellbock auf der Schiene des Fortschritts gesehen wird. Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts waren vor allem nationalistische und nationalsozialistische Erzählweisen dominant.

Die Unterrichtsreihe „Hermann heute“ versucht diese Geschichtsbilder aufzugreifen und gegenüberzustellen. In der Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichem Wissen über Römer, Germanen und deren Beziehung sowie mit Arminius- und Germanenbildern wird gezeigt, wie Geschichtsbilder sich mit der Zeit ändern können und an die Bedürfnisse ihrer jeweiligen Gegenwart angepasst werden. Unter Zuhilfenahme der historischen Inhalte, soll die Lerngruppe das Bauvorhaben eines neuen Besucherzentrums am Detmolder Hermannsdenkmal zum Anlass nehmen, ihr eigenes, auf ihre Gegenwart zugeschnittenes, Geschichtsbild zu entwickeln. Die Leitfrage *„Römer und Germanen im Schatten des Hermannsdenkmals – woran wollen wir erinnern?“*, die in der Kopfzeile eines jeden Arbeitsblattes zu finden ist, dient dabei als Orientierungshilfe.

Die Unterrichtsreihe kann sowohl in arbeitsteiliger Gruppenarbeit als auch im Klassenunterricht durchgeführt werden, die Reiheneinstiegsstunde und die Abschlusssstunde sind davon nicht betroffen.

Vorschlag: In der Einstiegsstunde werden die Schülerinnen und Schüler zunächst aufgefordert, ein Essay zu verfassen, das auf der Bilderreihe (M1.1) basiert. In diesem Essay zeigt sich das Vorwissen der Lerngruppe und es kann am Ende der Reihe zur Lernerfolgsüberprüfung genutzt werden. Dazu wird die Bilderreihe dann noch einmal verschriftlicht und das Ergebnis mit dem ersten Versuch verglichen. Zurück zur Einstiegsstunde: Nach der Verschriftlichung der Bildreihe werden die einzelnen Bilder der Bilderreihe in Din A4 Format an der Tafel befestigt und im Unterrichtsgespräch beziehungsweise mit Hilfe des Übersichtstextes (M1.2) erläutert. Sie werden dann an der richtigen Stelle des Zeitlineals angebracht. Mit dem Zeitlineal soll während der gesamten Unterrichtsreihe gearbeitet werden (M1.3). Es wird im Verlauf der Reihe immer wieder durch weitere Bilder, Schlüsselbegriffe oder speziellen Daten ergänzt, um den Schülerinnen und Schülern den zeitlichen Ablauf zu verdeutlichen. Das Zeitlineal kann mit einfachen Mitteln im Klassenraum umgesetzt werden (s. M1.3). In der letzten Doppelstunde werden die Lernprodukte der Lernenden präsentiert und die Leitfrage abschließend diskutiert.

ÜBERSICHT		
Unterrichtsreihe	Thema: <i>Römer und Germanen im Schatten des Hermannsdenkmals – woran wollen wir erinnern?</i>	Material
1.	Römer und Germanen. Eine Einführung.	M1.1-M1.3
2.	Die Geschichte der Römer in Germanien und die Beziehung zwischen ihnen und den Germanen (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 1, je nach Größe der Lerngruppe können zwei Gruppen zum gleichen Gegenstand arbeiten)	M2.1-M2.11
3.	Das Alltagsleben der Germanen (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 2)	M3.1-M3.7
4.	Das Alltagsleben der Römer (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 3)	M4.1-M4.10
5.	Der wahre Hermann? Verschiedene Germanenbilder am Beispiel des Arminius (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 4)	M5.1-M5.9
6.	Abschlussdiskussion	Lernprodukte der SuS